

Daniel Driller

Provadis Partner für
Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude C 770
65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 305-21279

daniel.driller@infraserv.com
www.provadis.de

Frankfurt am Main, 29.05.2026

Gelebte MINT-Berufsorientierung: Schlüssel zur Fachkräftesicherung in Hessen

**Hessischer Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori und Dr. Frank
Martin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion
Hessen der Bundesagentur für Arbeit, besuchen „Girls4MINT“ bei
AUMOVIO**

Die Fachkräftesicherung insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen zählt zu den zentralen Herausforderungen für Unternehmen in Hessen. Praxisnahe Berufsorientierung kann dazu beitragen, frühzeitig Interesse an MINT-Berufen zu wecken und realistische Einblicke in Ausbildungs- und Berufsbilder zu ermöglichen. Ein Beispiel dafür ist das Berufsorientierungsprojekt „Girls4MINT“, das vor vier Jahren im Auftrag des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit sowie des Europäischen Sozialfonds initiiert wurde und seitdem von Provadis durchgeführt wird. Das Projekt ist Teil der hessischen MINT-Aktionslinie und richtet sich an Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 10. Ziel des viertägigen Programms in Kooperation mit Unternehmen ist es, Mädchen praxisnah an MINT-Tätigkeitsfelder heranzuführen, berufliche Perspektiven aufzuzeigen und Berührungängste abzubauen. Kooperationspartner der aktuellen Durchführung ist der Automobilzulieferer AUMOVIO.

Um sich vor Ort ein Bild von dem Projekt zu machen, besuchten Kaweh Mansoori, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, sowie Dr. Frank Martin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, das Angebot bei AUMOVIO in Frankfurt.

Erfolgreiches Projekt mit Mehrwert für Schülerinnen und Unternehmen

Seit 2022 haben hessenweit 20 Unternehmen das Programm von „Girls4MINT“ gemeinsam mit Proবাদis umgesetzt, darunter B. Braun in Melsungen, Procter & Gamble in Groß-Gerau, Bender in Grünberg oder EAM in Baunatal. Mehr als 450 Teilnehmerinnen hatten dadurch die Möglichkeit zu prüfen, ob ein MINT-Beruf für sie infrage kommt. Im Fokus von „Girls4MINT“ stehen Einblicke in betriebliche Praxis, Tätigkeiten und Ausbildungsberufe. Eingebunden sind Ausbilderinnen bzw. Geschäftsführerinnen, die aus ihrem Berufsalltag in den Unternehmen berichten. Auszubildende begleiten die Projektarbeiten und beantworten Fragen zu ihren eigenen Erfahrungen in den Ausbildungsberufen.

Auch für Unternehmen bietet das Projekt einen konkreten Nutzen: Rund 85 Prozent der Teilnehmerinnen gaben im Anschluss an, dass sie sich eine Tätigkeit im MINT-Bereich grundsätzlich vorstellen können. Aus Rückmeldungen beteiligter Unternehmen ist zudem bekannt, dass einige Teilnehmerinnen sich im Anschluss unmittelbar um Praktikums- oder Ausbildungsplätze beworben haben.

Neues lernen, praktisch arbeiten: Projektwoche bei AUMOVIO

Die 16 Teilnehmerinnen von „Girls4MINT“ bei AUMOVIO in Frankfurt kamen von der Oranienschule in Wiesbaden, der Weidigschule in Butzbach sowie der Louise-von-Rothschild-Schule und der Josephine-Baker-Gesamtschule in Frankfurt. Sie erlebten ein abwechslungsreiches Programm rund um MINT-Themen und Ausbildungsberufe in den Bereichen Elektrotechnik, Mechanik und Informatik.

In kleinen Gruppen durchliefen die Schülerinnen vier Praxisstationen und wendeten ihre neu erworbenen Kenntnisse direkt in einem gemeinsamen Projekt an: dem „AUMOVIO-Board“. Dafür fertigten sie unter anderem ein Gehäuse (Chassis) mit Unterstützung von 3D-Druck und Metallbearbeitung, löteten eine Platine mit einem Mikrocontroller, übertrugen den Programmcode auf die Steuerung („Flashen“) und nahmen die Software in Betrieb.

Jede Teilnehmerin nahm ihr selbst hergestelltes „AUMOVIO-Board“ mit nach Hause, ebenso wie einen im Projekt gefertigten Schmuckhalter, bei dem eine 3D-gedruckte Platte mit von den Teilnehmerinnen bearbeiteten Metallstreben kombiniert wurde.



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.

Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori betonte: *„Mit unserer hessischen MINT-Aktionslinie fördern wir Projekte, die jungen Menschen praxisnahe Einblicke ermöglichen und sie frühzeitig für technische und naturwissenschaftliche Berufe begeistern. „Girls4MINT“ zeigt, wie Berufsorientierung konkret funktionieren kann: Schülerinnen sammeln eigene Erfahrungen und lernen berufliche Perspektiven kennen. Gleichzeitig eröffnet das Projekt Unternehmen die Möglichkeit, frühzeitig mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu kommen. Daran knüpfen auch die hessenweiten Praktikumstage im Sommer an. Ich lade Unternehmen ein, sich aktiv zu beteiligen und jungen Menschen Einblicke in den Berufsalltag zu ermöglichen. Jeder praktische Eindruck kann der Anfang eines beruflichen Weges sein und damit auch ein Beitrag zur Fachkräftesicherung in Hessen.“* Anmeldungen sind noch möglich bis Anfang Juni unter www.praktikumswoche.de/regionen/hessen

Dr. Frank Martin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, erklärte: *„Hessen braucht Fachkräfte in MINT-Berufen. Und obwohl wir beim Frauenanteil zur bundesweiten Spitzengruppe zählen, stagniert seit über 10 Jahren die Zahl junger Frauen, die sich für eine MINT-Ausbildung entscheiden. Genau deshalb sind Projekte wie „Girls4MINT“ so wichtig: Sie bieten praxisnahe Einblicke und Begegnungen mit weiblichen Vorbildern, wecken Interesse und bauen Hemmschwellen ab.“*

Torsten Rauch, Werksleiter Frankfurt bei AUMOVIO hob hervor: *„Als Standort mit technischer Ausbildung ist es uns wichtig, jungen Menschen frühzeitig praxisnahe Einblicke in MINT-Berufe zu ermöglichen. Formate wie „Girls4MINT“ leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Wir freuen uns, dass das Projekt heute bei uns in Frankfurt stattgefunden hat und wir damit die Möglichkeit haben, potenzielle Nachwuchskräfte für technische Ausbildungswege zu begeistern.“*

Alexander Hupert, Geschäftsführer von Provalidis, sagte: *„Wir sind sehr stolz auf den Erfolg von „Girls4MINT“ und wollen auch weiterhin aktiv an der Fachkräftesicherung mitwirken. Unser Ziel ist es, bei den Schülerinnen Berührungspunkte abzubauen, Neugier zu wecken und ihnen neue Perspektiven aufzuzeigen.“*



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.

In den nächsten Tagen erhalten die Teilnehmerinnen in einem Feedback-Gespräch mit den Verantwortlichen eine persönliche Rückmeldung zu ihren individuellen Kompetenzen im MINT-Bereich. Eine Abschlussveranstaltung mit den Teilnehmerinnen, ihren Eltern, der Agentur für Arbeit sowie Unternehmensvertreterinnen und -vertretern rundet das Berufsorientierungsprojekt ab. Abschließend erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat über ihre Teilnahme.

Angebote an weiteren hessischen Standorten

Das Projekt „Girls4MINT“ ist eine Gemeinschaftsinitiative des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum sowie der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit. Beide Partner finanzieren das Projekt, das auch vom Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt wird. Dadurch entstehen für Schülerinnen und Schulen keine Teilnahmegebühren. Provadis verantwortet Konzept und Durchführung der insgesamt 18 „Girls4MINT“-Veranstaltungen, die zwischen 2024 und 2026 in zwölf Regionen gemeinsam mit ortsansässigen Unternehmen durchgeführt wurden oder noch anstehen. Das Hessische Kultusministerium unterstützt das Projekt.

Weitere Informationen: www.girls4mint.de.



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.



Die Teilnehmerinnen von Girls4MINT mit Gästen sowie Vertreterinnen und Vertretern von AUMOVIO und Provadis. © 2026 Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH



MINT in der Praxis: Dr. Frank Martin, Kaweh Mansoori, Torsten Rauch und Alexander Hupert beobachten eine Teilnehmerin von Girls4MINT bei der Arbeit. © 2026 Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.

Hintergrundinformationen zur hessischen MINT-Aktionslinie

Die hessische MINT-Aktionslinie ist eine Förderlinie für Projekte zur MINT-Berufsorientierung, die über das schulische Angebot hinausgeht. Sie wurde 2011 als Teil der Fachkräftesicherung durch das **Hessische Wirtschaftsministerium** gemeinsam mit der **Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit** ins Leben gerufen. Die Aktionslinie richtet sich an Jugendliche, die in der betrieblichen MINT-Ausbildung traditionell unterrepräsentiert sind: Neben Girls4MINT, das sich speziell an Mädchen wendet, werden aktuell fünf weitere MINT-Projekte gefördert. Die Förderung der MINT-Projekte erfolgt durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum aus Landesmitteln und aus Mitteln des ESF - Europäischer Sozialfonds sowie durch die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit.

AUMOVIO ist im September 2025 als Spin-off aus dem Geschäft des ehemaligen Continental-Unternehmensbereichs Automotive hervorgegangen und hat sich seitdem als eigenständiges Technologieunternehmen am Markt etabliert. Das Unternehmen bietet ein breites Portfolio für eine sichere, begeisternde, vernetzte und autonome Mobilität. Dazu gehören Sensorlösungen, Displays, Brems- und Komfortsysteme sowie umfassende Expertise in Software, Architekturplattformen und Assistenzsystemen für software-definierte Fahrzeuge. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte AUMOVIO einen Umsatz von 18,5 Milliarden Euro. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Frankfurt am Main. Weltweit sind rund 82.000 Beschäftigte an über 80 Standorten für das Unternehmen tätig.

Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH ist ein Unternehmen der Infracore-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.800 Auszubildenden, über 2.500 Weiterbildungsteilnehmenden und rund 1.000 Studierenden an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provadis zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Mehrere hundert internationale Kunden nutzen in Partnerschaften und Kooperationen das Know-how von Provadis auf den Gebieten der Aus- und Weiterbildung sowie Studium. Für Bundes- und Landesregierung führt Provadis verschiedene Berufsorientierungs- und Innovationsprojekte durch.



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.

Hessenweite Praktikumstage

Bereits im dritten Jahr leisten die Praktikumstage einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung hessischer Unternehmen und ermöglichen zugleich jungen Menschen die berufliche Orientierung. Die Unternehmen können sich präsentieren und als potenzielle Ausbildungsbetriebe bzw. zukünftige Arbeitgeber für sich werben. Jugendliche bekommen die Möglichkeit, die Berufswelt zu schnuppern. Auf der digitalen Plattform www.praktikumswoche.de/regionen/hessen können Jugendliche und Unternehmen im Zeitraum vom 08. Juni bis 7. August 2026 (Sommerferien und drei Schulwochen davor) ohne aufwändiges Bewerbungsverfahren Praktikumstage vereinbaren. Die Teilnahme ist kostenfrei und unkompliziert. Die Anmeldung für Unternehmen ist noch bis Anfang Juni möglich, für Schülerinnen und Schüler bis Ende Juni 2026. Gefördert werden die Praktikumstage vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen
bringt weiter.



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.